

Ökologischer Gewässerunterhalt



Inhalt

- **Grundsätze des Gewässerunterhalts**
- **Planung und Ausführung**
- **Mähunterhalt**
- **Gehölzpflege**
- **Baulicher Gewässerunterhalt**





Grundsätze des Gewässerunterhalts

- > Vorbeugen ist besser als heilen.
- > So viel wie nötig, so wenig wie möglich.
- > Das Richtige am richtigen Ort.
- > Jeder Eingriff ist auch eine Chance für Tiere und Pflanzen.

Planung Vorbeugen ist besser als heilen.

REVITALISIERUNG BUSTELBACH, STEIN

Unterhaltsregelung

Baujahr: 2016

Bauherr: Kanton Aargau, BVU ALG; Sektion Wasserbau, Projektleiter Thomas Gebert

Projektbeteiligte: Gemeinde Stein

Projekt: Koch und Partner, Laufenburg

Ausführung: Bauunternehmung ERNE Laufenburg



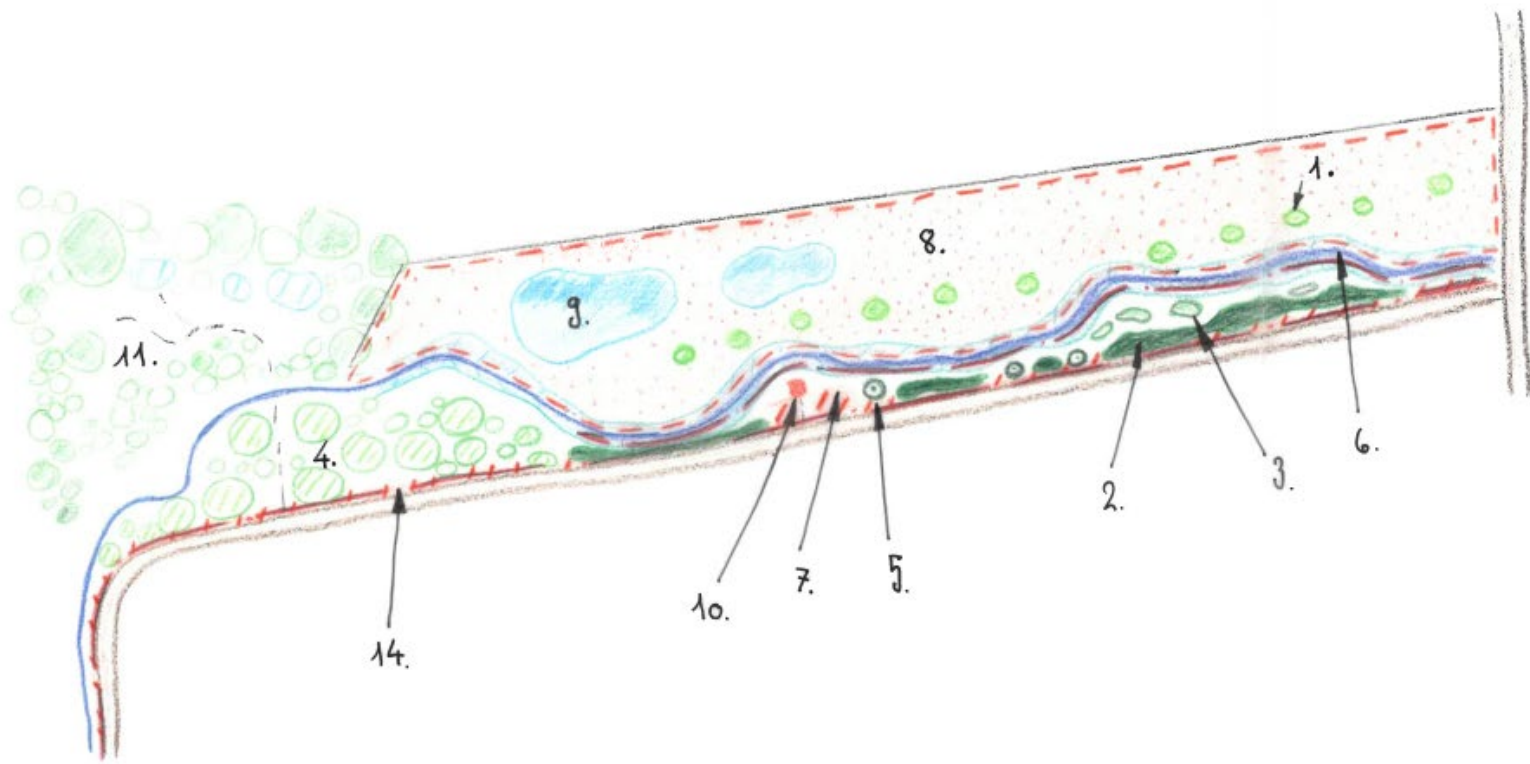
Ziele

- Biotoptypen Röhricht, Hochstauden, extensive Trockenwiese, Obstbäume, Niederhecke und Ruderalflächen sind klar zu erkennen. Keine schleichende Vermischung.
- Rechtsufrig entlang des Flurweges entsteht eine Abgrenzung mit einer ökologisch wertvollen Baum- und Niederhecke. Dies dient auch zur Abschirmung von Hunden und Passanten.
- Je 50 % mit Bäumen und Sträucher bestockte Fläche 50% offene Fläche mit Hochstauden.
- Leitarten: Ringelnatter, Prachtlibelle, Gebirgsstelze und Hermelin.

Massnahmen

Siehe Situationsplan mit Massnahmentabelle

Situation



- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Obstbäume | 8. Extensiv Wiese (linksufig) |
| 2. Niederhecke | 9. Feuchtbiloto |
| 3. Strauchgruppe | 10. Aussichtsplattform |
| 4. Waldbestand | 11. Naturschutzgebiet |
| 5. Einzelbaum → Säulenpappel | 12. Neophyter |
| 6. Gewässersohle | 13. Unrat |
| 7. Wiesenfläche / Hochstaudez (Reckhufig) | 14. Bankett Feldweg |
| | 15. Naturlehrpfad |

Gemeinde: Stein

Gewässer: Bustelbach

Objekt : Unterhalt- und Pflegeplanung
Renaturierung Abschnitt 1

Aarau August 2016

Pflegeplanung

Nr.	Symbol	Pflegeeinheit	Massnahmen	Häufigkeit	Zeitpunkt	Verantwortlichkeit
1.		Obstbäume Äpfel, Birnen, Quitten	Pflegeschnitt und Ernte der anfallenden Früchte.	Jährlich	Okt. bis März	Naturschutzverein Stein
2.		Ufergehölz Niederhecke	Auslichten, verjüngen auf den Stock setzen, alte markante Bäume stehen lassen und Artenvielfalt fördern.	Niederhecke alle 4 Jahre	Okt. bis März	Ausführung: Naturschutzverein Stein (Anrechnung Gewässerunterhalt)
3.		Strauchgruppe		Strauchgruppe und Waldbestand alle 5-8 Jahre		
4.		Waldbestand				
5.		Einzelbaum Säulenpappel	Einzelbäume als markantes Landschaftselement erhalten.			
6.		Gewässersohle	Wasserpflanzen 1/3 <u>ausmähen</u> . Niederwasserlinie freihalten. Material abführen. Auflandung und Sediment aus dem Gerinne entfernen	Nach Bedarf	ab 1. August Aug. bis Sept.	Naturschutzverein Stein nach Bedarf mit Unterstützung <u>Schauli AG</u> (Abrechnung Gewässerunterhalt) Gewässerunterhalt
7.		Offene Wiesenflächen zwischen Gewässer und Strasse Hochstauden und Röhricht Rechtsufrig	Mähen, 1/3 stehen lassen Grobarbeiten: <u>Schauli</u> Feinarbeit: NVS	1mal <u>Jährlich</u> 1mal <u>Jährlich</u>	ab 1. August ab 1. August	<u>Schauli AG</u> Naturschutzverein Stein (Abrechnung Gewässerunterhalt)

Ansprechpersonen

Kontaktdaten

Gewässerunterhalt
René Binkert
Gewässerbeauftragter BVU
ALG
079 689 96 46
rene.binkert@ag.ch

Naturschutzverein Stein
Präsident Pierre Sandoz
079 717 32 37
pierresandoz@bluewin.ch

Landwirt
Beat Käser
~~Rüchligstrasse~~ 37
4332 Stein
076 559 90 72
beat.kaeser@hof-kaeser.ch

Bauverwaltung Stein
Roland Gröflin
062 866 40 08
bauverwaltung@gemeinde-stein.ch

~~Schauli~~ AG
~~Andreas Schauli~~
~~Höhenhof~~ 857
4314 Zeiningen
079 692 17 25 [L](mailto:info@schauli.ch)
info@schauli.ch

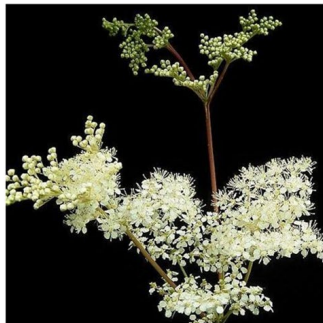
Jahresplanung

Gewässer, Gebiet	Zustand / Massnahmen	Bruttokosten in Franken
2. Bustelbach	Uferbestockungspflege Ziel: Standortsgerechte Vegetation fördern. Massnahmen: Brombeeren mähen und in Absprache mit dem Naturschutz ergänzende arbeiten. Ausführung: Schauli AG, ab Juli 2020 Abklärungen: Koordination der Arbeiten durch René Binkert in Absprache mit Pierre Sandoz und Andreas Schauli.	1500.-
3. Bustelbach	Jährliche Mäharbeiten Ziel: offene Kleinflächen erhalten und Verkrautung der Gewässersohle verhindern. Massnahmen: Jährlicher Mähschnitt der offenen Kleinflächen und des Hochstaudensaumes (1/3 als Rückzugsbiotop stehen lassen). Material abführen und fachgerecht entsorgen. Ausführung: Schauli AG, ab Juli 2022	800.-
4. Bustelbach	Uferbestockungspflege Aus Sicherheitsgründen müssen 2 Kirschbäume gefällt werden, welche dürr sind und drohen auf den Weg zu fallen. Ausführung: Forst Thiersteinberg, Januar bis März 2022	800.-
5.	Allgemeiner Gewässerunterhalt Budgetbetrag für unvorhergesehene Gewässerunterhaltsarbeiten (z.B. einzelne umgestürzte Bäume aufräumen, punktuelle Auflandungen entfernen oder Gerinne von Schwemmholz säubern.	1'000. –
Total		10'100.-
Anteil Gemeinde		6060.-

Ausführung

- > Arbeitsauftrag
- > Forst oder Bauamt
- > Unternehmer aus der Region
- > Naturschutzverein
- > Weiterbildung, Ausbildung (Gewässerwart; *Pusch*)
- > Informationen Merkblätter

Mädesüss (Mädesüss Perlmutterfalter)



Ufergehölzpflege So viel wie nötig, so wenig wie möglich.

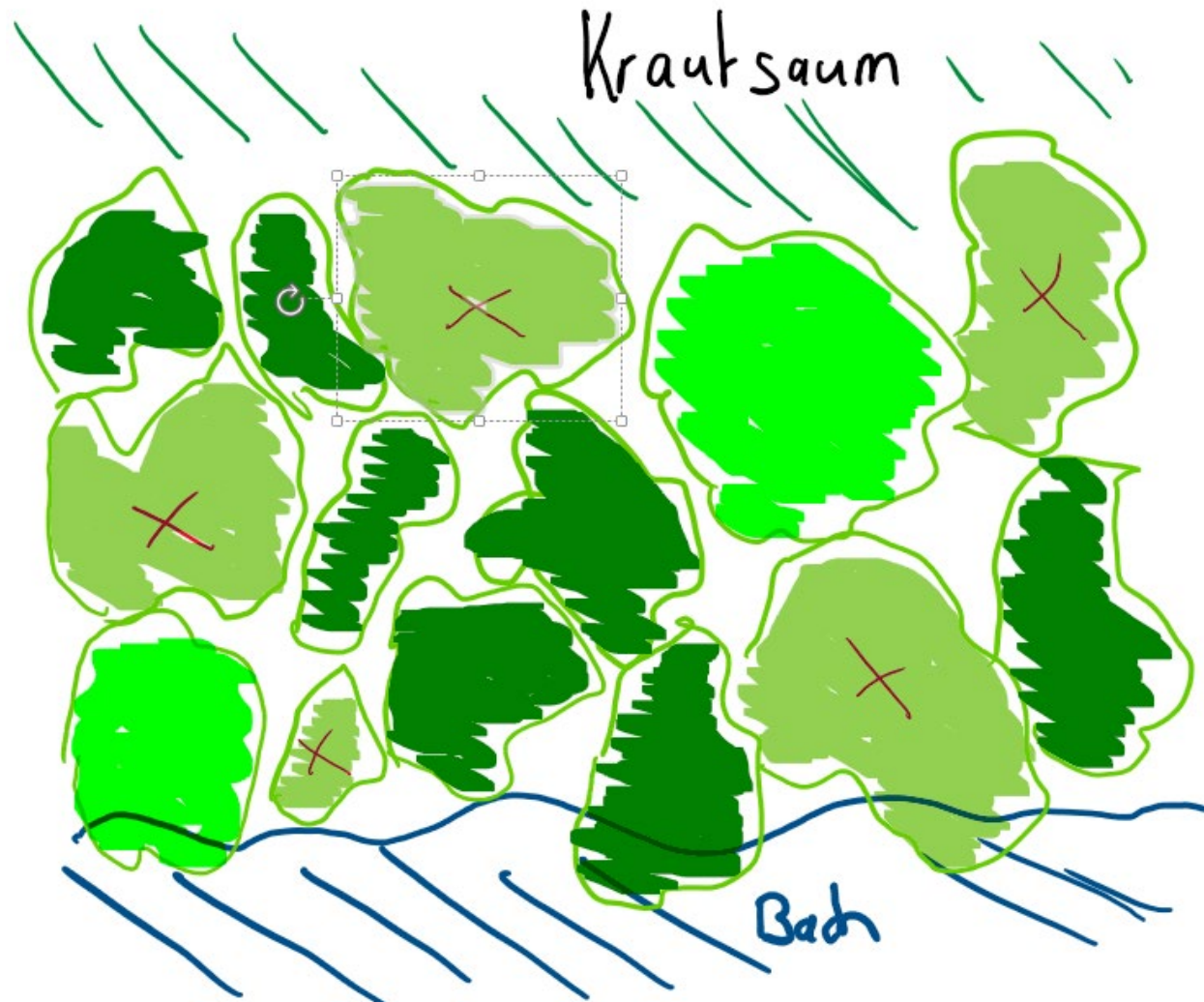
Aufgaben Ufergehölz

Lebensraum, Nahrung, Aufzucht, Rückzug, Beschattung, Befestigung
Uferböschung.

Selektive Heckenpflege.

Nicht das Schlechte bekämpfen, sondern wertvolle Strukturen und Elemente fördern. Ausnahme Neophyten.

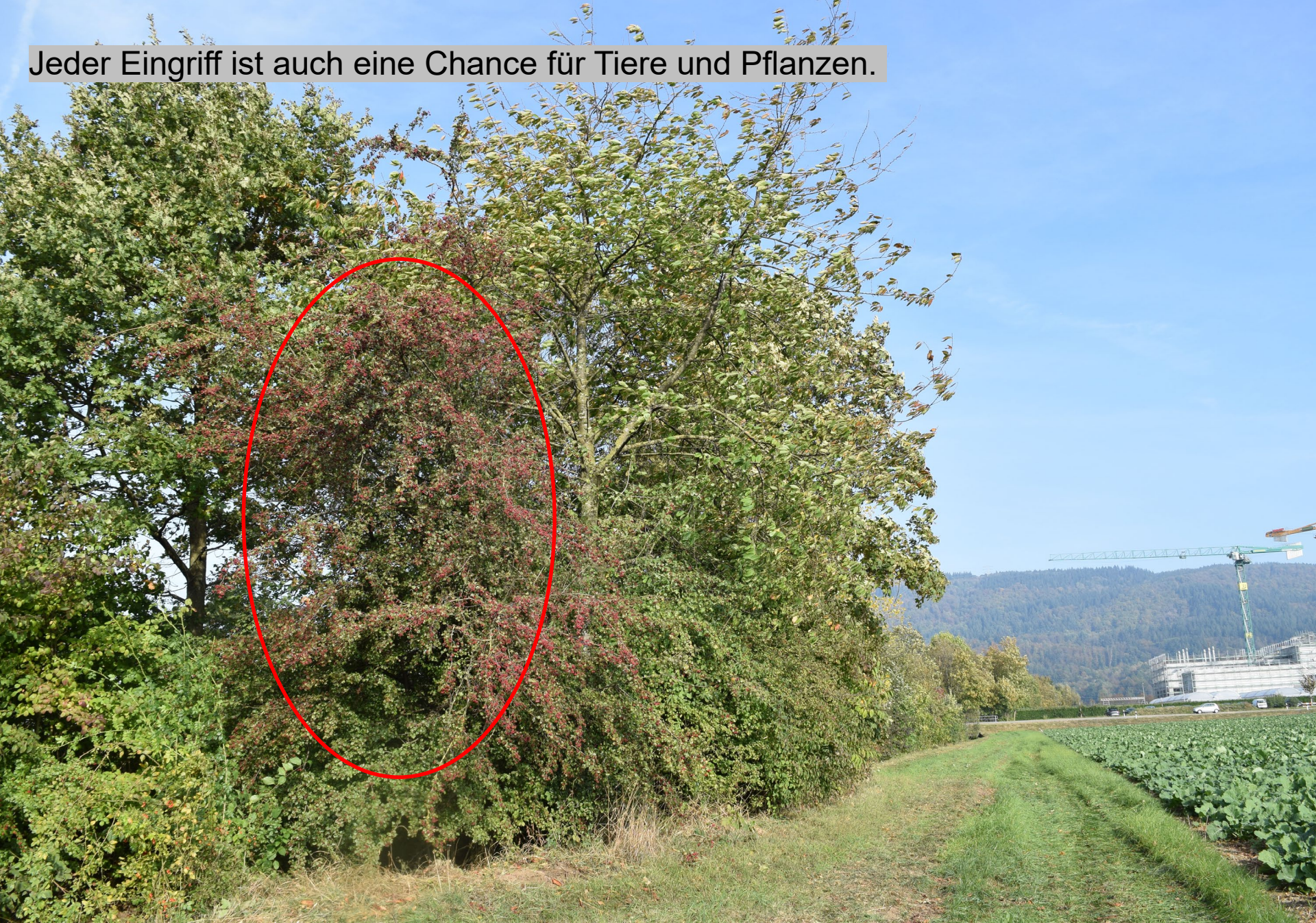
So viel wie nötig, so wenig wie möglich.



So viel wie nötig, so wenig wie möglich.



Jeder Eingriff ist auch eine Chance für Tiere und Pflanzen.



Jeder Eingriff ist auch eine Chance für Tiere und Pflanzen.



Mähunterhalt Das Richtige am richtigen Ort.

- > Dem Standort und Vegetationstyp angepasster Schnittzeitpunkt.



Hochstaudenflur

Hochstauden wachsen oft mehr als einen Meter hoch und sind meist mehrjährig. Sie verholzen nicht. Hochstauden an Bächen sind ökologisch wertvoll.

Da viele Hochstauden erst im Sommer blühen, darf diese Vegetation frühestens ab August nach dem Absamen geschnitten werden. Wichtig ist zudem, dass abschnittsweise gemäht wird, um Rückzugsbiotope für die Tiere zu schaffen.

Schnittzeitpunkt: August bis September

Ziel beim Mähen der Uferböschung

Mit dem Mähen der Uferböschung wollen wir naturnahe Gewässerräume erhalten, die den Bedürfnissen der Hochwassersicherheit entsprechen.



Wiesenböschung

Entlang von Gewässern gibt es Wiesenböschungen, welche sehr artenreich sein können. Solche Blumenwiesen sind durch einen späten Schnitt zu erhalten. Einen besonderen Stellenwert hat der Ufersaum. Dieser unterste Wiesenstreifen mit meist ins Wasser hängendem Gras bietet für Fische und Krebse ideale Versteckmöglichkeiten. Wiesenböschungen werden normalerweise einmal im Jahr nach dem 1. Juli gemäht. Der unterste Grasstreifen am Ufersaum wird dabei jährlich abwechselnd nur links- oder rechtsufrig gemäht.

Schnittzeitpunkt: Juli bis September

Vorbeugen ist besser als heilen.



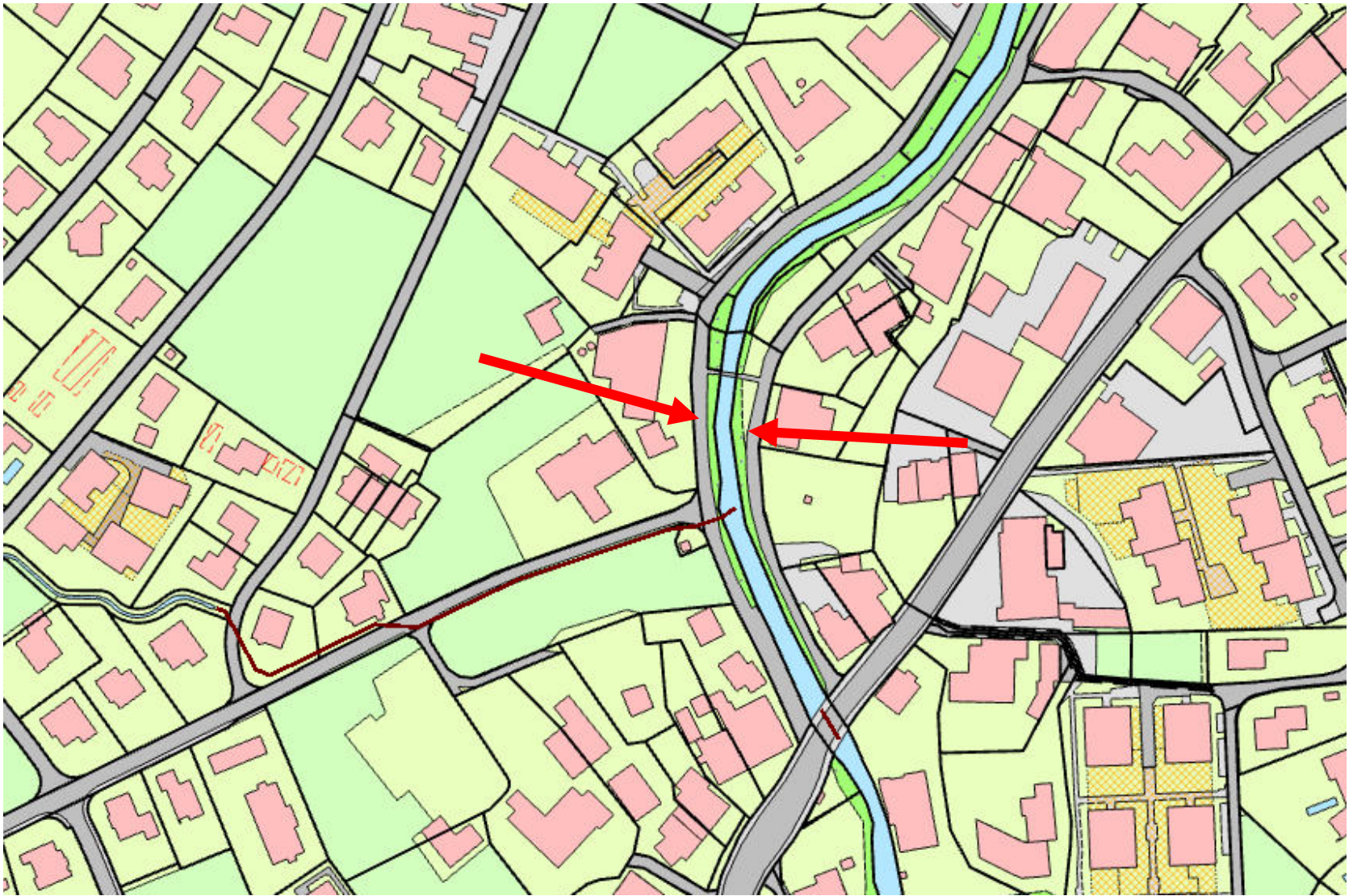
Vorbeugen ist besser als heilen.



Baulicher Gewässerunterhalt

Das Richtige am richtigen Ort





Jeder Eingriff ist auch eine Chance für Tiere und Pflanzen.

Vorbeugen ist besser als heilen.



Jeder Eingriff ist auch eine Chance für Tiere und Pflanzen.





Jeder Eingriff ist auch eine Chance für Tiere und Pflanzen.







Das Richtige am richtigen Ort.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen? Fragen!